



# D' **f**FAUSER

GEMEINDEINFORMATION **SERFAUS**



ERÖFFNUNG  
**FUSSGÄNGERZONE**

SPEZIALSCHULUNG FÜR  
**DREHLEITERMASCHINISTEN**







Kalbin „Salvia“  
© Sandro Schaffenrath

In dieser Ausgabe.



Seite 6 .....

Eröffnung  
Fußgängerzone



Seite 18 .....

Spezialschulung für  
Drehleitermaschinisten

DIE GEMEINDE INFORMIERT	4-8
TERRA CULTURA SERFAUS	10
SEILBAHN KOMPERDELL	12
MITTELSCHULE	15-16
NACHRUF	17
FREIWILLIGE FEUERWEHR	18-19
KINDERKRIPPE & -GARTEN	20
GESCHICHTEN AUS SERFAUS	22
THEATER	25
TIROLER SENIORENBUND	26
SCHÜTZEN	27
TAG DER DORFGEMEINSCHAFT	28
HOSPIZGRUPPE	30
IN GEDENKEN AN	30

Impressum & Redaktion.



Daniel



Elias



Ronja



Thomas



Helmut



Martin



Solveig



Franz

**Herausgeber, Medieninhaber:**

Gemeinde Serfaus,  
Gänsackerweg 2, 6534 Serfaus  
+43 5476 6210, gemeinde@serfaus.gv.at

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Bürgermeister Mag. Paul Greiter

**Redaktion:**

Gemeinde Serfaus | redaktion@serfaus.gv.at

**Redaktionsteam:** Daniel Schwarz, Elias Kirschner, Ronja Hangl, Thomas Purtscher, Helmut Dollnig, Martin Schwarz, Solveig Thurnes, Dr. Franz Patscheider

**Verleger, Hersteller:** Heumandl Media - Innsbruck, media.heumandl.at

**Layout:** Lisa Klingler, Herwig Zöttl

**Auflage, Erscheinung:** 700 Stück, erscheint sechsmal jährlich (jeweils am Anfang der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember)

**Copyright:** Alle Fotos wurden zur Produktion zur Verfügung gestellt. © 2023 Gemeinde Serfaus oder mit Urheberrechten gekennzeichnet. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Für den Inhalt ist der jeweilige Autor verantwortlich. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden!

**Blattlinie:** Informationsblatt der Gemeinde Serfaus zur Berichterstattung an die Gemeindebewohner über aktuelle kommunale, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse. Enthält amtliche Mitteilungen.

**Gender-Mainstreaming:** Die Redaktion bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu erleichtern, wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und niemanden diskriminieren soll.

**Die nächste Ausgabe erscheint am:**

1. Oktober 2023

**Redaktionsschluss ist am:**

1. September 2023





Unser Ehrenbürger und Altbürgermeister Georg Mangott feierte am 17. Juli seinen 80-sten Geburtstag. Dazu darf ich dir, lieber Georg, an dieser Stelle nochmals herzlich gratulieren und die allerbesten Glückwünsche aussprechen. Durch viele Jahrzehnte hast du die Entwicklung der Gemeinde Serfaus wesentlich geprägt und mitgestaltet.

1977 hast du die Schischule Serfaus von Johann Purtscher übernommen und bis 1990 sehr erfolgreich geleitet. 1980 wurdest du in den Gemeinderat gewählt und von 1986 bis 2010 hast du als Bürgermeister 24 Jahre die Verantwortung für unser Dorf getragen und von 1990 bis 2008 auch die Seilbahn Komperdell als Geschäftsführer geführt. Diese mehr als drei Jahrzehnte waren geprägt vom wirtschaftlichen Aufschwung, von einer positiven touristischen Entwicklung und vom Ausbau der dörflichen Infrastruktur für die Serfauser Bevölkerung.

Ich darf an dieser Stelle einige Leuchtturmprojekte, die du hauptverantwortlich mit großem Einsatz verwirklicht hast, anführen – vieles ist für uns heute selbstverständlich, aber auch nicht mehr wegzudenken:

- » Die zeitgemäße Erschließung der Höfe im Falmied und im Serfauser Feld – ein sehr herausforderndes Projekt;
- » die Erneuerung der bestehenden und die Erschließung neuer Quellfassungen zur Sicherung der Wasserversorgung;
- » die Errichtung des Kulturzentrums mit Veranstaltungssaal, Volksschule

## VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

# LIEBE SERFAUSERINNEN, LIEBE SERFAUSER!

- mit Turnsaal und Kletterwand sowie Musikproberäumlichkeiten – als gesellschaftliches und kulturelles Zentrum der Gemeinde;*
- » *der Bau des Gewerbeparks und der Parkgarage mit mehr als 400 Garagenplätzen, Gemeindebauhof, mehreren Räumlichkeiten für Betriebe und Feuerwehr und Bergrettung;*
- » *Verwirklichung von leistbarem Wohnen mit dem sozialen Wohnbau in Lourdes;*
- » *der Bau der Gemeinschaftskläranlage Serfaus-Pfunds-Tösens im Jahre 2000;*
- » *Errichtung der Hauptschule (Mittelschule) Serfaus-Fiss-Ladis in Fiss im Jahre 2004;*
- » *Erweiterung des Kulturzentrums mit Errichtung des neuen Kindergartens und der Kinderkrippe sowie des neuen Musikprobelokals als Musikpavillon mit Vorplatz;*
- » *Bau der St. Zenobriücke.*

Als Geschäftsführer der Seilbahn hast du mit Nachdruck die Erneuerung und den Neubau vieler Bahnen und der Restaurants vorangetrieben, du hast die Notwendigkeit des Ausbaus der technischen Beschneigung mit Speicherteichen frühzeitig erkannt und in Angriff genommen, um damit die Wintersaisonen abzusichern. Ein Höhepunkt und sehr zukunftsweisender Schritt war der Zusammenschluss der Schigebiete Serfaus und Fiss/Ladis im Jahre 1999 – damit ist „die neue Schidimension“ in die Topliga der Schigebiete in den Alpen aufgestiegen.

Dies ist nur ein Ausschnitt aus deinem vielfältigen Wirken für die Gemeinde Serfaus, das Wohl aller Serfauserinnen

und Serfauser, das Wohl der Serfauser Vereine und eine funktionierende Serfauser Dorfgemeinschaft sind dir bis heute ein großes Anliegen geblieben. Mit großem Respekt und höchster Wertschätzung verneigen wir uns vor deinem Lebenswerk – wir wünschen dir noch viele glückliche und zufriedene Jahre!

Diese Ausgabe vom D’Fauser gibt wieder einen eindrucksvollen Einblick in das Geschehen unserer Gemeinde und die Arbeit unserer Vereine. Seitens der Gemeinde war die Eröffnung der Skulpturenausstellung „Galerie Begegnung“ vom Innsbrucker Künstler Georg Löwit in Anwesenheit unseres Landeshauptmannes Toni Mattle ein besonderes Highlight. Von der U-Bahnstation Zentrum bis zum Muiren sind 13 lebensgroße Skulpturen aufgestellt. Diese Ausstellung setzt sich mit der Thematik Einseitigkeit auseinander – nehmt euch bitte Zeit, die Ausstellung bewusst zu durchwandern und euch mit dem Scannen der angebrachten QR-Codes aktiv einzubringen.

Eine Premiere war die Durchführung des „Welcome-Abends“ am 15. Juni für unsere neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Dieses Treffen sollte Gelegenheit geben, einander kennenzulernen, und viele Serfauser Vereine haben sich vorgestellt und zum Mittun eingeladen.

Ich möchte mich bei allen sehr herzlich bedanken, die zur Vorbereitung und zum Gelingen dieser zwei Veranstaltungen beigetragen haben.

MAG. PAUL GREITER  
Bürgermeister



## BÜRGERVERSAMMLUNG

# „GENERATIONENCHANCE“ FÜR AUTOFREIES SERFAUS

**B**ei einer gut besuchten Gemeindeversammlung im Kulturzentrum wurden wichtige Themen wie der Masterplan Verkehr, sozialer Wohnbau, eine Zentrumsgarage und eine Fußgängerzone diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Bericht zum Projekt „Fernwärme“.

Die Versammlung bot den BewohnerInnen die Möglichkeit, ihre Meinungen und Anliegen zu äußern und gemeinsam an der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde teilzuhaben.

### ORTSBILD ALS OBERSTE PRIORITÄT

Der Masterplan Verkehr und die Ortsraumgestaltung standen ganz oben auf der Agenda. Diesem wichtigen Punkt war die BürgerInnenbefragung im Zuge des Serfauser Dorfentwicklungsprozesses vorausgegangen, bei dieser der Punkt „Verkehr“ als oberste Priorität angesehen wurde. Aus diesem Grund wurde auch der „Masterplan Verkehr“ ins Leben gerufen und auch bereits schon der Bevölkerung präsentiert (die Bezirksblätter berichteten).

Dieser soll vor allem den Verkehr in Serfaus optimieren und den Straßenraum attraktiver und sicherer für alle VerkehrsteilnehmerInnen gestalten. Als große Vision gilt hierbei, den ruhenden Verkehr komplett aus dem Ortsbild zu verbannen. Die dadurch neu gewonnenen Flächen sollen zur Attraktivierung und Belebung des Ortsbilds beitragen. So präsentierte DI Karin Elzenbaumer die Eckdaten und Ergebnisse des Masterplans Verkehr zur Ortsraumgestaltung.

Ziel hierbei ist es, eine nachhaltige Mobilität zu fördern und die Lebensqualität der EinwohnerInnen zu steigern.

### SOZIALES WOHNBAUPROJEKT UND ZENTRUMSGARAGE

Ein weiteres wichtiges Thema war der soziale Wohnbau und die geplante Zentrumsgarage am Oberdorfweg. Angesichts der steigenden Bevölkerungszahlen und der hohen Nachfrage nach Wohnraum plant die Gemeinde den Bau von neuen Sozialwohnungen, um den Bedürfnissen der Gemeindemitglieder gerecht zu werden. Gleichzeitig soll eine Zentrumsgarage errichtet werden, um eben die Vision des autofreien Dorfs umzusetzen. Durch diese Maßnahmen soll die Attraktivität des Zentrums und der Wohlfühlfaktor für Einheimische und Gäste gesteigert werden.

„Diese Möglichkeit hat sich ergeben, da die Kirche auf uns als Gemeinde zugekommen ist und ihren Wunsch des sozialen Wohnbaus auf ihrem Grundstück im Oberdorfweg geäußert hatte. Dies ist natürlich ein absoluter Glücksfall, da es am Anfang für die Umsetzung der autofreien Vision eher wenig Lichtblicke gab“, erklärte Bürgermeister Paul Greiter.

Die Details und das geplante Vorhaben wurden von Architekt Hanno Vogl-Fernheim präsentiert. Dieser ist in Serfaus kein Unbekannter, zeichnete er sich doch für die Planung und Umsetzung der

neuen U-Bahnstationen verantwortlich. Von einer „Generationenchance“ sprach anschließend der gebürtige Serfauser und Geschäftsführer von der Strategie- und Managementberatung mit Fokus auf die Tourismus- und Freizeitbranche „conos gmbh“, Arnold Oberacher.

Er referierte darüber, warum dieses anstehende Projekt im Oberdorfweg die große Chance für Serfaus sein könnte, um wieder einen mutigen Schritt zu wagen und den Ort für die Zukunft zu wappnen.

### FUSSGÄNGERZONE GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE

Im Zusammenhang mit der Verkehrsplanung wurde auch die Wiedereinrichtung der temporären Fußgängerzone vorgestellt. Die Schaffung dieser autofreien Zone in der Unteren Dorfstraße soll den Komfort und die Lebensqualität für die BewohnerInnen und Gäste steigern. So floßen auch die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem letzten Jahr in die Planung ein. Wichtig, dass in diesem Jahr aufgrund der Bauarbeiten der neuen Komperdellbahn und des dadurch erhöhten Verkehrsaufkommens dies nicht ganz problemlos bleiben wird.

„Trotz der wirklich schwierigen Umstände will der Gemeinderat auch heuer wie-



© Daniel Schwarz

der die Fußgängerzone verwirklichen, da alle der Meinung sind, dass diese einen Teil zu einem lebenswerteren Serfaus beiträgt“, so der Bürgermeister.

So wird es heuer ein Unterhaltungsprogramm sowie eine Gastronomie in der Fußgängerzone geben. Highlight wird aber sicher die Skulpturenausstellung von Georg Loewit in der Fußgängerzone sein. Zu der Ausstellung wurde auch eine eigene App programmiert, die GV Florian Lechleitner der Versammlung vorstellte. Außerdem soll die Beschilderung und Information der Fußgängerzone an die Verkehrsteilnehmer klarer und übersichtlicher gestaltet werden.

### FERNWÄRME ALS ZUKUNFTSPROJEKT

Ein weiterer wichtiger Punkt der Versammlung war die Information zum Projekt „Fernwärme“. Die Gemeinde strebt an, nachhaltige Energieressourcen zu nutzen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern. Das

Projekt zur Einführung von Fernwärme soll es ermöglichen, umweltfreundliche Wärmeenergie in öffentlichen Gebäuden und privaten Haushalten zu nutzen. Dies würde nicht nur die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren, sondern auch langfristig zu geringeren Energiekosten für die BewohnerInnen führen. Der Bericht präsentierte den aktuellen Stand des Projekts, welches komplett im Anfangsstadium steckt und informierte die Gemeindemitglieder über die nächsten Schritte.

Die Gemeindeversammlung in Serfaus war ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Gemeindeentwicklung. Die Diskussionen und Meinungsaustausche ermöglichten den BewohnerInnen, aktiv an der Gestaltung ihres Wohnortes teilzuhaben und sich für die Umsetzung von Projekten einzusetzen, die die Lebensqualität in der Gemeinde verbessern werden. ●

DANIEL SCHWARZ  
Redaktionsleiter

## GEMEINDE INFORMATIONEN

### RECYCLINGHOF

» Am 15. August hat der Recyclinghof geschlossen, dafür hat er am Montag, 14. August von 9:30 bis 15:30 und 18:00 bis 20:00 Uhr geöffnet.

### POSTBUS

» Am 15. August fährt der Postbus aufgrund der Prozession in der Zeit von 10:00 bis 11:30 Uhr nicht ins Dorf. Es wird nur die Haltestelle Lourdes angefahren.

### LIEFERTAG DIENSTAG, 15. AUGUST

» Da dieser Liefertag auf einen Feiertag fällt, finden die Ersatz-Liefertage Montag oder Mittwoch statt.

## GEMEINDE SERFAUS

# EIN NACHHALTIGES UPGRADE FÜR DIE DORFBELEUCHTUNG

Für eine optimale Nachtwirkung von Serfaus wurde bereits 2008 damit begonnen, die Leuchtenköpfe an den vorhandenen Maststandorten auszutauschen und durch hochwertige Lichtsysteme zu ersetzen. Mit dieser Maßnahme wurde die Sichtbarkeit im Straßenraum erheblich verbessert und der Stromverbrauch gleichzeitig um über 40 Prozent reduziert.

Heute, 15 Jahre später, befindet sich die Dorfbeleuchtung immer noch am aktuellen Stand der Technik und erfüllt auch sämtliche Vorgaben zur mittlerweile ge-

setzlich vorgeschriebenen Vermeidung von Lichtverschmutzung. Im Zeitraum Mai/Juni wurden nun die bisher verwendeten Leuchtmittel HIT gegen LED-Systeme getauscht, wodurch sich der Energieaufwand bei gleichbleibender Lichtqualität nochmals deutlich verringern lässt. Zusätzlich wurden bei einem Großteil der Mastleuchten Funkbausteine installiert. Die Lichtanlage kann nun in modernster Form auf digitaler Basis kontrolliert und gesteuert werden. Nachtabsenkungen oder auch anlassbezogene Lichteinstellungen sind einfach und jederzeit möglich.

Durch das Upgrade der Dorfbeleuchtung auf die Lichtquelle LED spart sich die Gemeinde ab sofort jährlich Stromkosten in Höhe von 16.000 Euro. Zudem verringern sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr um fast 21 Tonnen. Mehr als 2.000 Bäume wären notwendig, um diese Schadstoffmenge zu absorbieren!

Das Licht in den Straßen von Serfaus ist und bleibt ein sichtbares Zeichen für Qualität und Umweltschutz. ●

Mag.(FH) Ing. MARKUS PESKOLLER  
LICHT-INNOVATIV GmbH

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich



## AUS DER GEMEINDE

# FEIERLICHE ERÖFFNUNG: DIE TEMPORÄRE FUSSGÄNGERZONE

Die Gemeinde Serfaus lud zum Start der temporären Fußgängerzone, am 9. Juli, Einheimische und Gäste ein, an der offiziellen Eröffnung in der Unteren Dorfstraße teilzunehmen. Das Highlight des Events war zweifellos die Eröffnung der Kunststraße „Galerie Begegnung“, der die Anwesenheit des renommierten Künstlers Georg Loewit und des Landeshauptmanns Anton Mattle einen Hauch von Prestige verlieh.

Die temporäre Fußgängerzone ist ein ambitioniertes Projekt, das darauf abzielt, das Gefühl im Ort zu stärken und den Charme von Serfaus zu betonen. Die Untere Dorfstraße wird so immer von Sonntag bis Freitag für den Verkehr gesperrt, um Platz für Fußgänger zu schaffen und ihnen die Möglichkeit zu geben, die Atmosphäre der Gemeinde in vollen Zügen zu genießen. Musikalisch umrahmt wurden die Feierlichkeiten von der „Abordnung der Wiltener“.

„Der Eröffnung der Fußgängerzone war ein intensiver Prozess und der Master-

plan Verkehr für Serfaus vorausgegangen und soll den Charme von Serfaus noch zusätzlich unterstreichen. Dabei wurden natürlich auch die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Vorjahr berücksichtigt“, erklärte Bürgermeister Paul Greiter bei der Begrüßung.

### EINE EINLADENDE OASE FÜR FUSSGÄNGER

Das Highlight des Eröffnungsereignisses war zweifellos die „Galerie Begegnung“, eine faszinierende Kunstausstellung, die von Georg Loewit, einem Innsbrucker Künstler, konzipiert und bestückt wurde. Bei der „Galerie Begegnung“ handelt es sich um eine Skulpturenausstellung, die es den Fußgängern erlaubt, auf außergewöhnliche Kunstwerke, welche im gesamten Ort verteilt sind, zu stoßen. Das Besondere an den Figuren ist, dass immer nur die Rückseite abgebildet wird, die Vorderseite wird dabei der Fantasie des Betrachters überlassen.

„Künstler dürfen meiner Meinung nach nicht immer nur Antworten geben, son-

dern müssen auch mal Fragen stellen. So lasse ich die Menschen mit der Vorderseite alleine und sie müssen sich selbst ihre Gedanken dazu machen“, so der Künstler.

### KUNST AUCH DIGITAL ERLEBEN

Georg Loewit ist international für seine einzigartigen Werke bekannt und hat bereits an renommierten Veranstaltungen teilgenommen. Seine Teilnahme an der Eröffnung der Galerie Begegnung unterstreicht die Bedeutung dieses Projekts und seine Wertschätzung für die Gemeinschaft von Serfaus. So sind insgesamt 12 Arbeiten im Ort verteilt und können digital per App erfahren und erlebt werden. Verantwortlich für die Umsetzung dieser App zeichnete sich GR Eva Patscheider und GV Florian Lechleitner, der auch gleich erklärte:

„Oft wird nur mehr die eine Seite gesehen, der Konsens bleibt oft auf der Strecke. Deshalb wurde die App so konzipiert, dass man seine Gedanken in Form von drei Worten bei der Skulptur eingeben kann, danach wird ersichtlich, was





andere dabei gefühlt haben. Das Ganze funktioniert dabei mit einem QR-Code.“

### PROMINENTE GÄSTE EHREN DIE ERÖFFNUNG

Ein weiterer prominenter Gast, der die Eröffnung der temporären Fußgängerzone bereicherte, war der Landeshauptmann Anton Mattle, welcher auch die Kunst- und Kulturagenden des Landes innehat. Als hochrangiger Vertreter der Regierung würdigte er das Engagement der Gemeinde Serfaus für die Förderung von Kunst und Kultur sowie für die Schaffung eines einladenden und si-

cheren Raums für Fußgänger. In seiner Rede betonte Landeshauptmann Mattle die Bedeutung solcher Initiativen für das soziale und kulturelle Leben in der Region und lobte die Gemeinde für ihre visionäre Umsetzung des Projekts.

Die Eröffnung der temporären Fußgängerzone und der Galerie Begegnung waren ein großer Erfolg für Serfaus. Die Veranstaltung zog zahlreiche BesucherInnen an, die das pulsierende Leben der Gemeinde genossen und die außergewöhnlichen Kunstwerke bewunderten. Die Fußgängerzone wird nun für eine

begrenzte Zeit ein beliebter Treffpunkt für Bewohner und Touristen sein, die die Schönheit von Serfaus erkunden möchten.

„Dieser zweite Blick, den der Künstler Georg Loewit damit erzwingt, sollte in der heutigen Zeit viel öfters gewagt werden. So ist die Auseinandersetzung mit sich selbst und der Region äußerst wichtig und kann damit auch ein Stimmungsbild, im Sinne der Selbstreflexion, der Gesellschaft liefern.“

Die Gemeinde Serfaus hat mit der Eröffnung der temporären Fußgängerzone und der Galerie Begegnung einen bedeutenden Schritt unternommen, um ihre kulturelle und künstlerische Identität zu stärken. Dieses ehrgeizige Projekt wird zweifellos zu einem wichtigen Element des Gemeinschaftslebens und zu einem beliebten Anziehungspunkt für BesucherInnen aus aller Welt werden. ●

DANIEL SCHWARZ  
Redaktionsleiter





## EINLADUNG ZUM „WELCOME ABEND“

# SERFAUS HEISST SEINE NEUEN BÜRGERINNEN UND BÜRGER WILLKOMMEN

Serfaus hat vor Kurzem einen ganz besonderen Abend erlebt – den ersten „Welcome Abend“ für alle neuen Gemeindebürgerinnen und -bürger. An einem späten Nachmittag hatten die Neuzugänge die Gelegenheit, ihre neuen Nachbarn kennenzulernen und sich mit dem Gemeindeleben vertraut zu machen.

Der „Welcome Abend“ war eine wunderbare Gelegenheit für die heimischen Vereine, sich vorzustellen und die neuen Bürgerinnen und Bürger über ihre Ak-

ktivitäten zu informieren. Es gab einen bunten Mix aus Vereinen, die von Sport bis hin zur Kultur reichten. Jeder Verein hatte einen eigenen Stand, an dem Interessierte Fragen stellen und sich über mögliche Mitgliedschaften informieren konnten. Viele der hiesigen Vereine waren bereit, ihre Zeit und Energie zu investieren, um den neuen Gemeindemitgliedern ein herzliches Willkommen zu bereiten.

Natürlich durfte bei diesem besonderen Anlass auch das leibliche Wohl nicht zu

kurz kommen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden bestens von der Jungbauernschaft/Landjugend Serfaus gepflegt, sodass niemand hungrig nach Hause gehen musste. Bei angeregten Gesprächen und gutem Essen konnten die neuen Bürgerinnen und Bürger erste Kontakte knüpfen und ihre Nachbarschaft besser kennenlernen.

Der „Welcome Abend“ war nicht nur ein gelungener sozialer Anlass, sondern auch ein wichtiger Schritt, um die neuen Gemeindemitglieder in das Leben in Serfaus zu integrieren. Es ist entscheidend, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde willkommen fühlen und die Möglichkeit haben, sich aktiv einzubringen. Diese Veranstaltung hat gezeigt, dass Serfaus eine herzliche und offene Gemeinschaft ist, die bestrebt ist, ihre Neuzugänge aufzunehmen und zu unterstützen.



DANIEL SCHWARZ  
Redaktionsleiter



# Einen kühlen Kopf bewahren

## 5 praktische Tipps gegen Hitze

Länger andauernde Hitzephasen können körperlich sehr anstrengend sein und zu ernsthaften Gesundheitsproblemen führen. Einfache Maßnahmen helfen Ihnen dabei, die heißen Tage gut zu bewältigen.

# 1.

### Gesunder Wasserhaushalt

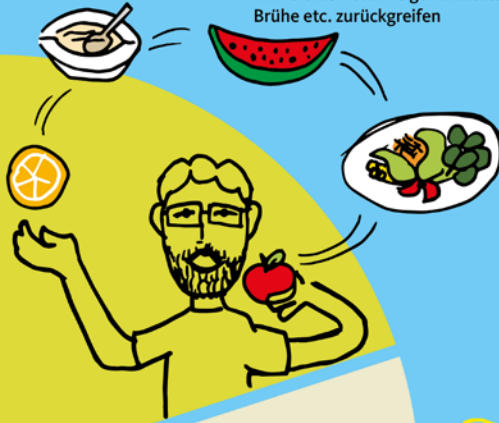
- **Ausreichend trinken:**  
Mindestens 1,8 Liter Flüssigkeit täglich
- **Regelmäßig trinken:**  
Gleichmäßig über den Tag verteilte Flüssigkeitszufuhr
- **Abwechslungreich trinken:**  
Verschiedene Getränke wie z. B. Mineralwasser und verdünnte Fruchtsäfte abwechseln



# 2.

### Leichter Sommerspeiseplan

- **Fruchtig frisch:**  
Viel wasserreiches Obst und Gemüse essen
- **Locker leicht:**  
Auf leichte Kost wie gedünstetes Gemüse, Brühe etc. zurückgreifen



# 5.

### Erste Hilfe im Ernstfall

- **Begeben Sie sich umgehend aus der Hitze bzw. der Sonne:**  
Gebäude oder Unterstellmöglichkeiten wie Bäume bieten Sonnenschutz
- **Lockern Sie Ihre Kleidung** oder entfernen Sie enge Kleidungsstücke
- **Kühlen Sie mit feuchten, lauwarmen Tüchern:**  
Kopf, Nacken, Hände und Füße
- **Trinken Sie ausreichend Flüssigkeit:**  
Mineralwasser oder leicht gesalzenes Wasser  
**Vorsicht:** Dies gilt nicht bei Bewusstseins-eintrübung, hier besteht Erstickungsgefahr!



# 3.

### Kurzfristige Kühlung

- **Kühlen:**  
Feuchte Umschläge kühlen Kopf, Nacken, Hände oder Füße
- **Duschen:**  
Eine kalte Dusche kühlt den Körper und aktiviert den Kreislauf
- **Sprays:**  
Kühlende Wassersprays schaffen Erleichterung



# 4.

### Vorsicht statt Nachsicht

- **Bleiben Sie aufmerksam:**  
Erste Symptome wie Schwindel, Benommenheit, Schwäche, Kopfschmerzen, Übelkeit, Muskelschmerzen, Erschöpfung oder verschwommenes Sehen deuten auf eine Überhitzung hin.
- **Denken Sie daran:**  
Symptome können auch deutlich nach einem Aufenthalt in der Hitze auftreten.
- **Legen Sie richtig:**  
Starke Temperaturschwankungen können die Wirksamkeit einzelner Medikamente beeinflussen. Achten Sie auf die angegebenen Lagerungstemperaturen oder lassen Sie sich dazu in Ihrer Apotheke beraten.



### Weitere hilfreiche Tipps gegen Hitze

- Halten Sie sich im Schatten oder in klimatisierten Gebäuden auf
- Erledigen Sie unvermeidbare Aktivitäten möglichst am Morgen
- Tragen Sie leichte, lockere Kleidung und schützen Sie sich mit Sonnenschutz (Sonnenhut, Sonnenbrille, Sonnencreme)
- Informieren Sie sich in den lokalen Nachrichten über die aktuelle Wetterlage und Wettervorhersagen





*Kabarettist Gabriel Castaneda absolvierte sein Debüt am 29. Juni im Kultursaal Serfaus mit Bravour. Bei seinem neuen Programm "Hardigatti" blieb dabei kein Auge trocken.*

TERRA CULTURA SERFAUS

## ZWISCHEN MEXIKO UND GRINS

„Hardigatti“, das sind die kleinen „Ärgernisse und störende Kleinigkeiten, die mit dieser Aussage am besten kompensiert werden, eben ein klassischer Tiroler Ausdruck der Empörung. Und diese stand an diesem Abend zur Genüge auf dem Programm, so waren auch rund 200 neugierige BesucherInnen nach Serfaus gekommen, um den zynischen und gesellschaftskritischen Pointen des Komikers zu lauschen.

Als halb Tiroler, halb Mexikaner thematisierte Castaneda die personifizierte kulturelle Aneignung, die er darstellt, auf eine spielerische Art und Weise. Bei Erzählungen aus seiner Kindheit zeigte er, wie er zwischen den beiden Kulturen hin- und herpendelt und dabei mit Vorurteilen und Klischees umging. So kam er zur Erkenntnis bei einem früheren Besuch in Mexico Stadt, dass es dort gar keine Raiffeisenbankfiliale im Zentrum der Stadt, anders als in jedem Tiroler Dörfchen, gibt und somit die Navigation deutlich erschwert. Auch gelte er in Grins immer noch als Ausländer, „da mein Papa Mexikaner ist und die Familie

meiner Mutter erst seit sieben Generationen in Grins lebt!“

Doch auch in Grins gab es die ein oder andere Kindheitserinnerung zu teilen. So berichtete er von fragwürdigen Schuluntersuchungen, Volksschulwandertage, die einer Navy-Seals-Ausbildung glichen und bei denen nicht nur Weihwasser getrunken, sondern auch mal ganze Gletscher weggelutscht wurden. Außerdem sprach der Grinner Comedian auch über seine schwierigen Beziehungen zu Nutztiere, seit einem romantischen Sommer in Hinterschlapfing.

### VON YOGA, BRANDMELDEALARMEN UND DER SPÖ

Auch über tagesaktuelle Dinge gab es so allerhand zu berichten und zu witzeln. So erklärte er mit einem Augenzwinkern, dass im Fitnessstudio nur unglückliche Menschen anzutreffen seien und er außerdem bei seiner letzten Yoga-Sitzung ein „Total Recall“- Erlebnis hatte.

Oder über die regelmäßigen Brandmeldealarme im betreuten Wohnen in

Grins, die auch immer ein Großaufgebot an Einsatzkräften und längeren Nachbesprechungen mit sich zogen. Auch der Wandel von Kindernamen blieb nicht unerwähnt und er verglich sie humorvoll mit den traditionellen Kuhnamen, ganz nach dem Thema „früher hießen die Kühe auf der Alm Alma, Frieda, Emma usw. Heute sind das normale Namen in jeder Schulklasse!“

Dabei spielte er auf den Trend zu modernen, ungewöhnlichen Kindernamen an und führte dies auf eine lustige Art und Weise ad absurdum. Mit einem Augenzwinkern thematisierte Castaneda auch die SPÖ und ihr jüngstes Wahldebakel, bei der Wahl des Parteivorsitzes. Seine pointierte Darstellung der politischen Situation sorgte für Schmunzeln und Gelächter im Saal.

### GELUNGENE GASTAUFTRITTE

Umrahmt wurden die Pointen und Geschichten von seinen fiktiven Charakteren wie etwa Klimaaktivistin Emilia Antonia, die sich für die Rettung des Klimas schon mal ins Flugzeug setzte, um sich





am Meer extra vor ein Kreuzfahrtschiff zu kleben. Dabei gab es schon den ein oder anderen Rückschlag und Lektionen zu lernen.

Auch der Bürgermeister aus Hinter-schlapfing, Georg Gsindl, berichtete von seinen Maßnahmen, um die Diversität und Offenheit in seinem Ort zu steigern. Wortgewandt und rhetorisch sowie grammatikalisch versiert, wie man es von ihm gewohnt ist.

Natürlich durfte auch Publikumslieb-ling Pvrni Schmiederer-Pechtl bei diesem Auftritt nicht fehlen. Sie berichtete gekonnt aus ihrem Leben als Volksschullehrerin, Engel-Matrix-Heilerin und Thermomixverkäuferin und zeigte auf, wie sich die Zeiten mit den „Frotza“ (Kindern) und deren Eltern verändert haben. Und dies ehrlich und hemmungslos!

So fiel der Schlußaplaus schallend aus und der Künstler bedankte sich noch für die Einladung und Organisation des Abends durch den Kulturausschuss

„Terra Cultura Serfaus“. Seine humor-vollen Anekdoten, die das Publikum im Kultursaal Serfaus zum Lachen brachten, und dieser unvergessliche Kabarettabend waren im Anschluss noch lange im Gespräch bei den BesucherInnen.

**DANIEL SCHWARZ**  
Redaktionsleiter



## HOBBY-FOTOGRAFEN AUFGEPASST!

Wir suchen für jede Ausgabe von „D’Fauser Gemeindeinfor-mation“ nach euren schönsten und außergewöhnlichsten Auf-nahmen aus Serfaus. Ziel ist es, jede Ausgabe mit einem schö-nen und vielleicht nicht alltäg-lichen Titelfoto zu schmücken. Dabei muss bzw. sollte es nicht unbedingt ein touristisches Foto (Postkartenmotiv) sein, es können auch mal andere Seiten des Ortes beleuchtet werden! Dass viel Potenzial gegeben ist, beweisen viele von euch auf den sozialen Medien, wo immer wieder ganz tolle Aufnahmen von euch auftau-chen!

Lasst doch bitte auch die weniger technikaffinen Ein-heimischen daran teilhaben! DANKE!

Wir freuen uns auf eine wunderschöne Mischung aus Landschaftsbildern, Tierfotos, Nahaufnahmen und einmaligen Schnappschüssen aus allen vier Jahreszeiten. Der Kreativi-tät sind dabei keine Grenzen gesetzt, die eingereichten Fotos müssen aber folgende Voraussetzungen erfüllen:

- » Die Motive müssen aus Serfaus stammen.
- » Der Fotograf muss das Foto selbst gemacht und die Bildrechte haben.
- » Druckauflösung: mindestens 300 dpi bzw. 4928 x 3264 Pixel (kann jedes Smartphone!).

Gerne könnt ihr eure Fotos je-derzeit an [gemeindezeitung@serfaus.gv.at](mailto:gemeindezeitung@serfaus.gv.at) senden! Wir freuen uns auf viele Ein-sendungen!



Am neuen Holzkugelweg werden Kinder animiert, mit ihrer Holzkugel von Station zu Station zu laufen und so in ca. 45 Minuten zur Talstation zu gelangen.

SEILBAHN KOMPERDELL GMBH

# DIE SEILBAHN KOMPERDELL GMBH INFORMIERT

Die Sommersaison ist in vollem Gange, seit 17. Juni befördern die Seilbahnen in Serfaus-Fiss-Ladis die Gäste hinauf ins Wandergebiet. Wie schon mehrmals angekündigt ist die Komperdellbahn diesen Sommer aufgrund der Umbauarbeiten nicht in Betrieb. Zahlreiche Maßnahmen wurden bereits im Vorfeld definiert, um den Gästen trotz der Baustelle einen sorgenfreien Urlaub garantieren zu können. Unter anderem sind die Betriebszeiten der Alpkopfbahn und der U-Bahn verlängert sowie die Königsleithebahn zusätzlich in Betrieb.

Die Bauarbeiten an der neuen Komperdellbahn schreiten zügig voran, auch wenn wir durch die schlechten Wetterverhältnisse im Frühjahr bei der Bergstation etwas in den Rückstand geraten sind. Aus diesem Grund wurden die

Arbeiten in diesem Bereich auf einen Zweischichtbetrieb umgestellt, damit die Firma Doppelmayr planmäßig mit der Montage beginnen kann. Einem pünktlichen Start am 8. Dezember sollte somit nichts im Wege stehen. Gerne möchten wir diese Gelegenheit nutzen, um uns bei allen beteiligten Firmen für die bereits geleistete tolle Arbeit recht herzlich zu bedanken.

An der Talstation laufen die Arbeiten ebenfalls auf Hochtouren, die Räumlichkeiten lassen sich mittlerweile sehr gut erahnen. Die Montagearbeiten der Firma Doppelmayr an der Zwischenstation sind im Zeitplan und schreiten sehr gut voran. Der Großteil der Stützen ist gestellt, bei den letzten vier Stützen muss die Vogelbrutzeit abgewartet werden, ehe der Hubschrauber fliegen darf.

Diese Arbeiten sollten aber bis Ende Juli abgeschlossen sein.

Die Gesamtkosten für das Projekt haben sich gegenwärtig auf ca. 60 Mio. Euro erhöht, die Gründe dafür liegen in den massiven Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen. Der neue Kostenrahmen ist selbstverständlich gedeckt und mit dem Eigentümer abgeklärt.

Zahlreiche Umleitungen, welche natürlich entsprechend beschildert sind, haben sich bereits bewährt und sorgen dafür, dass die Gäste nicht unmittelbar mit der Baustelle in Berührung kommen. Auch die von uns ausgesprochenen Empfehlungen werden von den Gästen sehr gut angenommen. Einer der wichtigsten Hinweise an die Gäste ist, dass für die Talfahrt mit der Alpkopfbahn der Zustieg



in der Zwischenstation empfohlen wird. Gerne könnt auch ihr diese Information an die Gäste weitergeben. Die Umlegung der Biketrails – vor allem im Schlussteil des Högtrails – konnten ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden, damit die Wanderer nicht unmittelbar auf die Biker treffen. Die Königsleithebahn dient im heurigen Sommer als zusätzliche Aufstiegshilfe in der Region und bietet sich optimal an, den Quellenweg zu erreichen. Aus sicherheitstechnischen Gründen sind bei der Königsleithebahn allerdings keine Talfahrten erlaubt – gebt bitte diese Information ebenfalls an die Gäste weiter.

### NEUER HOLZKUGELWEG

Der neue Weg startet unterhalb der Zwischenstation Alpkopfbahn, direkt neben dem Almweg. Der Holzkugelweg ist wirklich eine gelungene Alternative zur Talfahrt mit der Bahn und lädt auf

spielerische Art und Weise ein, zu Fuß den Wandertag ausklingen zu lassen. Entlang des gesamten Weges sind zahlreiche Kugelbahnen positioniert, die alle in Eigenregie von unseren Mitarbeitern gefertigt wurden.

Die Kinder werden perfekt animiert, mit ihrer Holzkugel von Station zu Station zu laufen, und gelangen so relativ rasch zur Talstation. Die Gehzeit liegt bei ca. 45 Minuten, der Weg ist natürlich kinderwagentauglich. Unzählige positive Rückmeldungen haben uns schon erreicht und zeigen, dass wir mit dem Weg eine tolle Attraktion für unsere Gäste geschaffen haben.

### AUSBLICK WINTER 2023/24

Trotz der Baustelle laufen die Vorbereitungen auf die kommende Wintersaison auf Hochtouren. Der Winterstart ist für den Freitag, 8. Dezember fixiert – an die-

sem Tag wird die neue Komperdellbahn ihren Fahrbetrieb aufnehmen. Sämtliche Veranstaltungen werden im Winter 2023/24 wieder stattfinden – Reservierungen (z.B. für die Erste Spur, Sunset Dinner, ...) können bereits online durchgeführt werden. Natürlich ist auch wieder die Adventure Night in Planung, derzeit wird das Konzept für eine neue Show erstellt. Weiters arbeiten wir intensiv am Ausbau des Online Ticket Shops sowie an einem innovativen Zutrittssystem. Nähere Informationen lassen wir euch rechtzeitig im Herbst zukommen.

Wir wünschen allen Serfauserinnen und Serfausern einen schönen Sommer, allen VermieterInnen eine erfolgreiche Saison und hoffen, dass die Bauarbeiten weiterhin so gut, aber vor allem unfallfrei verlaufen. ●

Seilbahn Komperdell GmbH

Zum Nachkochen.



## ERDÄPFELPAUNZEN „PATERZEACHA“

### ZUTATEN:

- » 600 g Erdäpfel - mehlig
- » 200 g Mehl - griffig
- » 1 Ei
- » Salz, Muskatnuss
- » Butterschmalz
- » Staubzucker
- » Zimt

### ZUBEREITUNG

Erdäpfel dämpfen, schälen, passieren und mit den übrigen Zutaten rasch zu einem Teig verkneten. Aus dem Teig daumendicke Rollen formen, davon 2 bis 3 cm lange Stücke herunterschneiden. Zum Ausarbeiten etwas griffiges Mehl verwenden, damit die Teigstücke nicht zusammenkleben. Butterschmalz erhitzen und die Paunzen rundherum goldgelb rösten. Mit Staubzucker und Zimt bestreuen und mit Apfelmus servieren.



» Aus dem Kochbuch: „**Kaunertaler Kochbuch**“ der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn



© Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis

## MITTELSCHULE SERFAUS-FISS-LADIS

# SICHERHEITSTAG ZUM THEMA LAWINEN- UND PISTENGEFAHREN

Am Montag, den 6. Februar stand an der Mittelschule in Fiss alles unter dem Thema Sicherheit. Für die dritte und vierte Klasse waren 10 Männer der Bergrettung sowie der Alpinpolizei im Einsatz, um auf Lawinen- und Pistengefahren aufmerksam zu machen.

Pistenregeln wurden den SchülerInnen zur Kenntnis gebracht und besprochen. Wobei die Rücksichtnahme auf Schwächere besonders im Fokus stand. Die Überlebenschancen in einer Lawine schwinden bekanntlich mit fortschreitender Zeit dramatisch. Der Sachverhalt wurde den Kindern erläutert und die Lawinenwarnstufen sind ebenfalls zum Thema gemacht worden.

Mit Beispielen für Lawinenabgänge im eigenen Schigebiet konnte das Interesse der Kinder geweckt werden. Mit Hilfe von anschaulichem Bildmaterial ist es gelungen, die jungen Menschen in Hinblick auf alpine Gefahren zusätzlich zu

sensibilisieren. Eine der Stationen beschäftigte sich mit dem fachgerechten Sondieren sowie dem Wahrnehmen von Widerständen im Schnee und die notwendige, disziplinierte Vorgehensweise bei der Suche nach Verschütteten wurde erläutert. Die Frage „Wie kommt man dem Lawinenopfer näher?“ wurde eingehend behandelt. Die Funktionen des Lawinenverschüttetensuchgerätes sind ebenfalls besprochen worden.

Ein Lawinenpiepser kann das Überleben nicht garantieren, er ist aber eine Hilfe zur schnelleren Ortung des Verschütteten. Der richtige Transport von Verletzten mit einer Rettungsdecke wurde den SchülerInnen gezeigt und selbstverständlich auch erprobt. Was so eine Rettungsdecke alles leisten kann, hat bei den Kindern zum Staunen geführt.

Nach dem gelungenen Sicherheitstag wissen die Teenager nun auch, dass es verschiedene Lawinen-Airbag-Systeme

gibt und was alles zu einem vollständigen Lawinenequipment gehört. Das Kennenlernen von Lawinen-Apps hat den Sicherheitstag gewinnbringend ergänzt.

Der abschließende, aktive Notruf, der im Beisein aller Beteiligten von einer Schülerin abgesetzt wurde und die folgende Gesprächsführung mit der Leitstelle hat für zusätzliche Erfahrungswerte bei den Kindern gesorgt.

Ein großes Kompliment muss den Männern von der Bergrettung und der Alpinpolizei ausgesprochen werden. Sie haben mit ihrem Fachwissen beeindruckt und das Bewusstsein der SchülerInnen erweitert. Die Einsatzkräfte fungieren mit ihrem Engagement und ihrer Leistungsbereitschaft als Vorbilder für die jungen Menschen. ●

DIANA HEISS

Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis





Station Bundesheer



Station Bergrettung

© Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis

## MITTELSCHULE SERFAUS-FISS-LADIS

# SICHERHEITSTAG AN DER MS SERFAUS-FISS-LADIS

**D**er Sicherheitstag an unserer Schule fand am Dienstag, den 4. Juli 2023 statt. In fünf Stationen konnten unsere Schülerinnen und Schüler im Klassenverband die Blaulichtorganisationen Bergrettung, Polizei, Feuerwehr und Rettung sowie das Bundesheer kennen lernen und praktische Übungen durchführen.

### STATION BERGRETTUNG

Die Bergrettung demonstrierte verschiedene Erste-Hilfe-Maßnahmen und den sicheren Abtransport einer verletzten Person im steilen Gelände mittels Seiltechniken. Die Schülerinnen und Schüler konnten nach einer kurzen Einschulung diesen auch selbst ausprobieren.

### STATION POLIZEI

Die Polizei erklärte nicht nur ihre Arbeit mit den Polizeihunden, sondern erläuterte den Schülerinnen und Schülern

auch die Schutzkleidung, die bei dieser Gelegenheit auch anprobiert werden konnte. Es war möglich, den „Blitzer“ in Augenschein zu nehmen und einen „Alkotest“ zu machen.

### STATION FEUERWEHR

Die Freiwilligen Feuerwehren unseres Plateaus stellten ihre Jugendarbeit vor und zeigten anhand von Filmen die vielen tollen Aktivitäten, die während des Jahres durchgeführt werden. Danach hatten die Kinder die Möglichkeit, zwei Fahrzeuge der Feuerwehr näher zu begutachten und Fragen zum Equipment zu stellen. Einige nutzten natürlich auch die Gelegenheit, in das Feuerwehrauto einzusteigen.

### STATION RETTUNG

Bei der Rettung wurde der Defibrillator und seine Funktionsweise erklärt sowie

andere medizinische Geräte wie das Blutdruckmessgerät ausprobiert. Der Heimlich-Handgriff wurde vorgezeigt und geübt und das Legen einer intravenösen Leitung demonstriert.

### STATION BUNDESHEER

Die Vertreter des Bundesheeres erklärten die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder des österreichischen Bundesheeres und vermittelten einen Eindruck dieser Arbeit anhand von kurzen Filmen. Dann demonstrierten zwei Soldaten die Schutzkleidung für verschiedene Einsätze und einige Waffen und deren Einsatzgebiet wurden gezeigt. Der Abschluss der Station fand im Technikraum der Schule statt, wo bei Dunkelheit das Nachtsichtgerät ausprobiert wurde. ●

**DIANA HEISS**

Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis



Station Feuerwehr



Station Polizei



Station Rettung





© Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis

## MITTELSCHULE SERFAUS-FISS-LADIS

# WIEN-AKTION 2023

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) unterstützt die Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen“ (Wien-Aktion) bereits seit etwa 70 Jahren und führt viele tausende SchülerInnen jedes Jahr nach Wien.

Am frühen Morgen des 16. Jäanners (der Termin wurde uns vom Ministerium zugewiesen) ging unsere Busfahrt von der Mittelschule nach Wien los. In Wien angekommen, bezogen wir unsere Unterkunft und absolvierten bei klirrender Kälte die Rätseltour in der Hofburg. Am Abend besichtigten wir das Haus des Meeres und schauten anschließend den Film Avatar im Kino. Wir verbrachten die Mittagspause entspannt in der Mariahilfer-Straße.

Den Morgen des Dienstags nutzten wir für die Besichtigung des Stephansdoms. Am Nachmittag besuchten wir das Time-Travel. Dort wurde uns die Geschichte Wiens nahegebracht. Den Abend ließen wir mit einem entspannenden Aufenthalt in der Therme Wien ausklingen, obwohl die Evakuierung des Hauptbahnhofs, aufgrund einer Terrorwarnung,

nochmals etwas Aufregung brachte.

Am Mittwoch ließen wir uns im Planetarium berieseln. Leider waren alle übrigen Attraktionen im Prater geschlossen, sodass wir spontan das Foltermuseum besuchten. Nach der entspannten Pause führte uns ein spannend erzählender Reiseleiter durch das jüdische Viertel. Der Abend war ein Höhepunkt: der Besuch des Musicals „Der Glöckner von Notre Dame“.

Am Donnerstag hatten wir ein etwas anstrengenderes Programm. Nach der Besichtigung von Schloss Schönbrunn, besuchten wir das Technische Museum und das Naturhistorische Museum. Den Abend ließen wir mit einem weiteren

Höhepunkt, dem Eislaufen im Wiener Eistraum, ausklingen.

Am Freitag ließen wir den geplanten Besuch von Schloss Belvedere aus und fuhren stattdessen früher zur KZ-Gedenkstätte Mauthausen. Schon sehr müde hielten wir der klirrenden Kälte, die während der informativen Führung herrschte, stand. Anschließend machten wir uns auf die Heimreise.

So spannend, interessant und toll die Wienwoche auch war, freuten wir uns auf unser Zuhause und unsere Lieben, die dort warteten. ●

**STEFAN ARTNER**

Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis





## NACHRUF

# IN GEDENKEN AN ING. ALFRED TSCHUGGMALL



© Gemeindefotografie Serfaus

Die Nachricht von Alfreds Heimgang kam zu Pfingsten doch recht überraschend. Die Anteilnahme – mehr oder weniger der ganzen Dorfgemeinschaft – gilt insbesondere seiner Frau Brigitte und seinen Verwandten.

Alfred wurde im Mai 1934 geboren, wuchs mit fünf Geschwistern am Ferglshof auf, besuchte die Volksschule in Serfaus, das Gymnasium in Landeck und anschließend die Gewerbefachschule in Bregenz. Das Berufsleben war vom Seilbahnwesen bestimmt; zunächst in Ischgl und von 1970 bis zur Pensionierung als technischer Leiter der Seilbahn Komperdell. Mit der Bestellung zum Betriebsleiter der Serfauser Bahnen erfüllte sich der Wunsch, ins Heimatdorf Serfaus zurückkehren zu können. Fast endlos ist die Liste der Lift- und Bahnbauten, die Alfred als Betriebsleiter geleitet und begleitet hat; wohl die größte Herausforderung war der U-Bahnbau 1984/85.

Daneben galt Alfreds Interesse stets der Kulturgeschichte im Allgemeinen und

der Serfauser Geschichte im Besonderen.

Als Ortschronist und Archivar hast du, Alfred, dein tiefgründiges Wissen in den Dienst der Gemeinde und Allgemeinheit gestellt. Das Mitverfassen des Serfauser Dorfbuches im Jahre 2002, zahlreiche Berichte im Serfauser Boten und zuletzt dein Beitrag zum Jubiläumsbuch, 800 Jahre urkundliche Erwähnung von Serfaus, sind das schriftliche Resultat deiner Tätigkeit als Heimatforscher und auch Heimatpfleger. Vermutlich dein Lebensprojekt war der ‚Zienerbichl‘. Nicht nur, dass Brigitte und du dort euer Heim gefunden habt. Vielmehr ist durch euer Mitwirken ein bedeutender Teil der Serfauser Geschichte ‚ergraben‘, erforscht und auch für zukünftige Generationen erhalten worden. Sichtbare Auszeichnung eurer kulturellen Leistung war die Verleihung des Österreichischen Museumspreises. Dein Interesse galt aber nicht nur der Kultur und Geschichte:

Auf vielfältige Weise hast du dich ins

Dorfleben eingebracht. Dein Rat und deine Tat waren als lang dienender Funktionär der Raiffeisenbank Serfaus-Fiss gefragt. Viele, viele Jahre wurde deine Meinung im Pfarrgemeinderat und dein Mitwirken in kirchlichen Diensten (Lektor, Kommunionhelfer, Wortgottesdienstleiter etc.) geschätzt. Und dein Wort im Kulturkreis von Serfaus, den du mitgegründet hast, hatte größte Bedeutung.

Unser Bürgermeister hat dein Wirken beim Sterbegottesdienst mit folgenden Worten gewürdigt:

„Lieber Alfred, du hinterlässt tiefe Spuren in der Serfauser Dorfgemeinschaft, du hinterlässt ein großes Werk deines lebenslangen Schaffens. Mit dir verlieren wir einen um unsere Dorfgemeinschaft besonders verdienten Mitbürger. Aber wir verlieren auch einen besonders geschätzten Mitmenschen, einen außergewöhnlich feinfühligem Menschen, bescheiden, vornehm und zuvorkommend – einen ‚Sir‘ im besten Sinne des Wortes.“

Wir durften dir für dein vielfältiges Wirken für unser Dorf letztes Jahr den Ehrenring der Gemeinde Serfaus verleihen.

Es ist mir hier an diesem Tag nochmals ein großes Anliegen, dir persönlich und im Namen der Gemeinde und im Namen der Serfauserinnen und Serfauser für dein unermüdliches Schaffen und deine vielfältigen wertvollen Beiträge für unser Dorf ein aufrichtiges Danke zu sagen! – Vergelt's Gott für alles.

Wir werden dir ein ehrendes Andenken bewahren – Ruhe in Frieden!“ ●

THOMAS PURTSCHER  
Redaktionsteam



© Freiwillige Feuerwehr Serfaus



## FREIWILLIGE FEUERWEHR SERFAUS

# SPEZIALSCHULUNG FÜR DREHLEITERMASCHINISTEN

Die Drehleitermaschinenisten der Freiwilligen Feuerwehr Serfaus absolvierten am Freitag, den 23. Juni und Samstag, den 24. Juni eine herausfordernde und lehrreiche Spezialschulung. Zu diesem Zweck wurde Jan Ole Unger von DREHLEITER.info nach Serfaus eingeladen, um sein Fachwissen zu teilen und wertvolle Tipps und Tricks im Umgang mit Hubrettungsfahrzeugen im Rahmen der EUROFFAD-Ausbildung

zu vermitteln. Durch seine langjährige Erfahrung bei der Berufsfeuerwehr Hamburg konnte er praxisorientierte und zeitgemäße Einblicke gewähren.

Der Schulungsablauf umfasste zunächst einen kurzen Theorieteil, in dem grundlegende Kenntnisse vermittelt wurden. Anschließend hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, das Erlernete an verschiedenen Objekten in Serfaus, Fiss

und Ladis in die Praxis umzusetzen. Die Schulungsinhalte waren vielfältig und umfassten unter anderem Einsatzarten und -grundsätze, verschiedene Anleiterarten, Einsatztaktiken, das Einsatzschema für Hubrettungsfahrzeuge sowie die HAUS-Regel. Zudem wurden Fallbeispiele zur Menschenrettung und Brandbekämpfung behandelt, Einsatzübungen an Objekten durchgeführt und auf Gefahren und Unfallprävention im

## EUROFFAD

Der Projektname »EUROFFAD« steht für »EUROpean Standards for Rescuing and FireFighting with Aerial Devices.« Das Projekt »EUROFFAD« ist im Rahmen von Erasmus+ in der so genannten Leitaktion 2 eingeordnet. Die strategische Partnerschaft der vier Organisationen, DREHLEITER.info, die Administration der Rettungsdienste in Luxemburg, die Landesfeuerwehrschule in Tirol, Österreich und die belgische »Hilfeleistungszone DG« in dem transnationalen Projekt zielt dabei auf den Transfer, die Entwicklung und die Umsetzung von Innovation, aber auch bewährten Verfahren und ihre Übersetzung in einen europäischen Standard ab.





Umgang mit Hubrettungsfahrzeugen eingegangen.

Die beiden Tage waren geprägt von Spannung, intensivem Lernen und vor allem von kameradschaftlichem Miteinander. Die Teilnehmer konnten von Jan Oles umfangreichem Wissen profitieren und neue Fähigkeiten erwerben. Diese Spezialschulung stellt somit eine äußerst sinnvolle Investition in die Ausbildung der Feuerwehr Serfaus dar.

Die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Serfaus möchten sich an dieser Stelle herzlich bei Jan Ole für seine hervorragende Schulungsleitung bedanken. Sein praxisorientierter Ansatz und seine lebhaftige Art, das Wissen zu vermitteln, trugen maßgeblich zum Erfolg der Schulung bei. Ein weiterer Dank gilt allen Kameraden, die aktiv an der Schulung teilnahmen und durch ihr Engagement zum Gelingen beitrugen.

Mit dem neu erworbenen Know-how sind die Drehleitermaschinisten der Freiwilligen Feuerwehr Serfaus nun bestens gerüstet, um in Einsätzen effektiv und sicher agieren zu können. Die Spezialschulung hat somit dazu beigetragen, die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr zu stärken und das Sicherheitsniveau für die Bevölkerung von Serfaus weiter zu erhöhen. ●

**DANIEL SCHWARZ**  
Redaktionsleiter

## FREIWILLIGE FEUERWEHR SERFAUS

# FAUSER FEUERWEHRJUGEND ZEIGT IHR KÖNNEN

### TEILNAHME AM 37. LFJLB AM 1. JULI IN ISCHGL

Nachdem Ende April das Wissen unserer Feuerwehrjugend beim Wissenstest in Galtür geprüft wurde, galt es im Anschluss, das praktische Können und Geschick zu beweisen. Das nächste Ziel war die Teilnahme am 37. Landesfeuerwehrgugendleistungsbewerb, kurz LFJLB, in Ischgl, welcher am 1. Juli stattfinden sollte. Für die Jugendgruppe Serfaus ist es die erste Teilnahme an einem LFJLB mit einer ganzen Gruppe aus Fauser Jugendfeuerwehrlern. Bereits 2019 nahmen zwei Fauser Jugendliche am Bewerb in Telfs teil, dort in einer Mischgruppe zusammen mit der Feuerwehr Fiss. So begannen wir Anfang Mai mit dem intensiven Training für den Bewerb. Wöchentlich fuhren wir zum Trainingsplatz nach Entbruck bzw. zum Staffellaufplatz bei der NMS Prutz, welche dankenswerterweise von der Freiwilligen Feuerwehr Prutz betrieben und uns zur Verfügung gestellt wurde. Der Bewerb ist in zwei Disziplinen aufgeteilt. In der Disziplin „Hindernisbahn“ müssen die Jugendlichen verschiedene Hindernisse bewältigen und dabei eine Löschleitung verlegen und einen Löschangriff mittels Kübelspritze durchführen. Außerdem ist Geräte- und Knotenkunde gefragt. Die zweite Disziplin ist der 400-m-

Staffellauf, bei dem ein Strahlrohr von Bewerbsteilnehmer zu Bewerbsteilnehmer weitergegeben wird und dabei verschiedene Hindernisse bewältigt werden müssen. So probten unsere Jugendlichen den ganzen Mai und Juni, um für den eigentlichen Bewerb bestens vorbereitet zu sein, schnell zeigte sich ihre Motivation und ihr Elan, welcher des Öfteren nach den Proben mit einem Eis oder einer Pizza belohnt wurde.

Am Samstag, den 1. Juli war es dann soweit, es ging nach Ischgl. Um 12:13 Uhr hatte unsere Gruppe ihre Meldezeit und es ging auf den Bewerbungsplatz. Unter den Zuschauern waren auch einige Kameraden der FF Serfaus sowie Elternteile der Jugendlichen. Auf der Hindernisbahn zeigten unsere Jungen eine gute Leistung mit einer Zeit von 77:65 Sekunden, aber leider nicht ganz fehlerfrei. Im Anschluss folgte gleich der Staffellauf, wo sie fehlerfrei eine Spitzzeit von 90:40 Sekunden hinlegten. Mit ihrer Leistung erreichten unsere zwei Mädels und acht Burschen eine Punktezahl von 98,95 und platzierten sich so in das Mittelfeld. Aber das Wichtigste, nämlich unser Ziel, wurde erreicht, alle zehn Jugendlichen können nun stolz das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze tragen.

Nach dem Bewerb wich die Nervosität und die Freude und Erleichterung über die eigene Leistung überwogen. Der Jugendbetreuer selbst, welcher seit heuer auch der Bezirkssachbearbeiter Feuerwehrjugend im BFV Landeck ist, war als Bewerter beim Bewerb eingesetzt. Gemeinsam gingen wir dann mittagsessen. Im Anschluss wurde beim Ischgl Blaulichttag die Leistungsschau von Feuerwehr, Polizei, Rotem Kreuz und zivilen Hubschraubern bewundert. Unsere Jugendlichen schauen dann noch beim „Tirol-Cup“ zu, dem KO-Bewerb der acht besten Gruppen aus Tirol. Nach der Schlussveranstaltung gingen wir gemeinsam noch in Landeck abendessen und am späten Abend waren wir schließlich wieder zurück in Serfaus.

Wir Jugendbetreuer, aber auch die gesamte Feuerwehr sind sehr stolz auf unsere Mädels und Burschen und freuen uns über die Motivation und Einsatzbereitschaft unserer Jugend. Es macht eine große Freude, mit euch zu arbeiten, und ihr seid der Garant für eine starke Zukunft unserer Freiwilligen Feuerwehr im Ort. ●

**SAMUEAL AUER**  
Freiwillige Feuerwehr Serfaus



© Kinderkrippe & Kindergarten Serfaus



## KINDERKRIPPE & KINDERGARTEN SERFAUS

# BEI UNS IN DER KINDERKRIPPE UND IM KINDERGARTEN

### KINDERKRIPPE

In der Kinderkrippe war auch wieder so einiges los. Die Gartenfee Helga hat uns durch den Frühling begleitet. Sie hat uns spielerisch gezeigt, welche nützlichen Gartenbewohner unseren Blumen beim Wachsen helfen – der Regenwurm lockert die Erde auf, die Bienen verteilen die Pollen, ... und hat uns auch neue lehrreiche Frühlingslieder und Gedichte mitgebracht. Wir sind auch gleich auf die Suche nach diesen Tieren gegangen und konnten auf der bunten Blumenwiese so manche entdecken und auch wunderschöne Blumen sammeln.

Die Kinder selbst konnten in der Krippe eigene Erdbeerpflanzen einsetzen und ihnen beim Wachsen helfen. Täglich haben sie sich den Pflanzen im Morgenkreis widmen können, sie eigenständig gegossen und das Wetter durch einen „Wetterkalender“ bzw. ein „Blumentagebuch“ mit Bildern dokumentiert.

An warmen Tagen konnten wir einen großen Teil des Vormittags im Freien verbringen. Wasserspiele, Seifenblasen und Kreidemalen durften hierbei natürlich nicht fehlen.

Auch zwei neue Kinder durften wir bei uns in der Kinderkrippe begrüßen und freuen uns sehr, dass sie nun bei uns so super angekommen sind.

Gemeinschaftlich haben wir ein neues Vogelhaus bemalen können und jedes Kind konnte auch ein eigenes aus leeren Milchpackungen und Naturmaterial basteln und mit nach Hause nehmen. Hoffentlich dürfen wir bei unserem Vogelhaus auch viele Besucher begrüßen!

### KINDERGARTEN

Nach unseren Ferien im Mai stand schon der Vatertag vor der Tür. Wir bastelten für unsere Väter einen supercoolen „Superman-Bieröffner“. Auch ein Lied und

ein Gedicht konnten die Kinder ihren Papas zu Hause zum Besten geben.

Der Sommer rückte sehr schnell näher und wir verbrachten die meiste Zeit im Freien. Auf unserer coolen Dachterrasse mit jeder Menge Sand oder auf dem Spielplatz haben wir viele Stunden verbracht.

Im Juni besuchte uns Andreas Schalber und machte Fotos von uns, damit wir uns







auch noch in vielen Jahren an die schöne Kindergartenzeit erinnern können.

Am 29.6. wurden der Kindergarten und die Kinderkrippe von Johanna und Emma auf den Furgli-Spielplatz eingeladen. Wir wurden vom Furgli-Express abgeholt und durften ein paar schöne Stunden verbringen. Pony reiten, Sand spielen, tolle Fahrzeuge ausprobieren und die vielen Tiere streicheln und beobachten – so viele schöne Eindrücke. Zwischen dem ganzen Spaß wurden wir von Familie Westreicher mit einer super leckeren Jause verköstigt. Mit dem Furgli-Express ging es wieder zurück in die Kinderkrippe/Kindergarten. Danke für den tollen Vormittag bei euch!

Unser Wandertag führte uns am 6. Juli vom Alpkopf zur Schalberalm. Dort wurden wir von Veronika und ihrem Team schon erwartet. Wir waren von Luisa und ihrer Mama zum Kaiserschmarren-Essen eingeladen. Gestärkt wanderten wir weiter zum Murmliwasser. Dort hatten wir noch ein bisschen Zeit zum Spielen, bevor wir noch weiter zu Hög gingen. Alle fleißigen Wanderer bekamen von

der Seilbahn noch ein Eis spendiert. Danke an alle, die uns an diesem Tag so gut verköstigt haben!

In der letzten Schulwoche feierten wir mit einem kleinen Grillfest noch die Geburtstage der Sommerkinder und stellten gemeinsam ein Kräutersalz und einen Zitronenmelissen-Sirup für unsere Familien her. Außerdem haben wir in unserem Hochbeet Radieschen, Karotten, Bohnen, Himbeeren und viele Kräuter gepflanzt. Nach und nach werden wir alles ernten.

Bevor unsere „Großen“ ab Herbst in die Schule gehen, bastelten sie noch gemeinsam mit Mama oder Papa eine Schultüte. Nach dem Basteln waren wir von Selinas Oma Kathi im Prämontan noch zu einem Eis eingeladen.

Im Sommer lassen wir alles ein bisschen lockerer angehen und sind viel in der Natur unterwegs. Im Herbst starten dann 13 Kinder in der Schule und 10 neue Kinder kommen in den Kindergarten. Somit besuchen nächstes Jahr 36 Kinder den Kindergarten. ●



## GESCHICHTEN WIE BERGKRISTALLE

Aus dem Buch „Geschichten wie Bergkristalle – aus dem Leben der Rätoromanen in Serfaus ... und andere“ von Sigmund Tschuggmall möchten wir euch, verehrte Lesende, die eine oder andere lustige Geschichte aus dem Leben der „Alten Serfauser“ näherbringen.

### GESCHICHTEN AUS SERFAUS

# D'R KRAWATTALR – DER KRAWATTENMANN

**E**in Empfang beim Landeshauptmann unseres benachbarten Bundeslandes war angesagt. Sie waren fast alle da. Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Tourismusverbände von Tirol. Über vierzig Leute ohne „Begleitpersonen“. Meine Frau hatte sich ebenfalls dem Anlass entsprechend gut gekleidet.

Wir standen in einer Art Empfangshalle und harrten der Dinge, die da kommen sollten. Mein Blick wanderte in die Runde. Was ich sah, brachte mich ein wenig in Verlegenheit. Sie waren gekommen, wie ich sie am Nachmittag verlassen hatte, der eine im Strassenanzug, der andere sportlich, das Hemd weit offen, wieder ein anderer in der Jean und darüber einen Pullover, kein einziger im Abendanzug. Ich stand mitten drin im klassischen Stresemann: Einreihiges, dunkelgraues Sakko, die Hose im Stresemanndesign, Smokinghemd, goldene Manchettenknöpfe, ein passendes, schwarzes Samtband um den Hals, Lackschuhe. Meine Frau musterte mich von oben bis unten – sozusagen vom Scheitel bis zur Sohle. Der Kommentar zum Ergebnis dieser Musterung war kurz und

prägnant: „Wieder einmal um eine Spur zu elegant!“.

Ich hatte nicht das Gefühl, dass dieses Ereignis ein Anlass gewesen wäre, sich zu genieren. Allerdings dachte ich nach – auch über mich. Schon immer war ich der festen Überzeugung gewesen, dass das Äussere eines Mitmenschen auf s Inneres schliessen lasse. Fakten, die in einem Zusammenhang zueinander stehen. Diese mussten nicht unbedingt negativ sein, aber es schien auf jeden Fall bemerkenswert, auffallend, nicht von der Hand zu weisen. Überlange Haare, Ringe an allen Fingern, Armbanduhren bis zu den Ellbögen beider Arme, zerrissene Jeans, ein Dreitagesbart, das Autoinnere eine Gerümpelkammer bereiteten mir seit jeher Unbehagen und machten mich unsicher.

Schon im ersten Jahr meiner „Amtsführung“ im Tourismusverband von Serfaus trug ich stets einen Anzug mit Krawatte. Dabei gab es keinerlei Vorschriften bzw. eine Etikette. Ich verpasste mir daher diese selbst. Es gab im Übrigen und überhaupt zu diesem ganzen Tätigkeitsbereich keinerlei Anforderungs- bzw. Aufgabenprofil. „Organisiera konn'r amol gonz

guat!“ (organisieren kann er ganz gut). Das war dem „Lois“ – unserem damaligen Verbandsobmann – Argument genug, um mich als Geschäftsführer anzustellen. Ansonsten wusste niemand im Dorf und es stand auch nirgendwo geschrieben, was der Geschäftsführer eines Tourismusverbandes bzw. eines Verkehrsvereines, wie es damals hiess, zu tun hatte. Man hatte einen Geschäftsführer, weil andere auch einen hatten. Eine meiner ersten Aufgaben sah ich darin, den Text für die eingegangenen Briefe meinen beiden Sekretärinnen zu diktieren, das Geschriebene zu kontrollieren, zu korrigieren und womöglich nochmals schreiben zu lassen. Das ging allerdings nicht lange so, denn bald sah ich ein, dass es wohl besser wäre, die Briefe selbst zu beantworten.

Es dauerte auch nicht lange und ich erstellte mir – stellvertretend aber auch für alle Kolleginnen und Kollegen, die in einer ähnlichen Situation und Verfassung waren wie ich – sozusagen eigenhändig ein eigenes Anforderungsprofil in 15 Punkten :

1. *Der Geschäftsführer (GF) ist verantwortlich für die Strategie und prinzi-*



- pielle Verhaltensweise der Mitarbeiter und -innen bei Zimmervermittlung, Auskunftserteilung und beim Telefonwesen im Büro. Mit anderen Worten ist er ständig um höchsten Standard und hohe Qualität sämtlicher Leistungen bemüht. Die „Visitenkarte“ des Dorfes ist stets informativ, kompetent, sauber und gut leserlich!“
2. Er sorgt für ein ansprechendes Arbeitsklima mit Niveau und für „guten Ton“!
  3. Er erledigt die gesamte atypische Post selbst!
  4. Er erstellt die Angebots- und Infopakete und kontrolliert dies stichprobenweise.
  5. Er erarbeitet selbst alle Texte und kontrolliert bzw. aktualisiert diese fallweise!
  6. Er gestaltet selbst Werbemittel jeglicher Art!
  7. Der GF ist sowohl für Gäste als auch für Vermieter, den Obmann, die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, den Bürgermeister, den Pfarrer und für alle Vereine ständig zu erreichen, persönlich oder telefonisch ansprechbar und stets kooperativ!
  8. Der GF ist gleichzeitig Schiedsrichter, Rechtsanwalt, Herzenströster und Blitzableiter!

9. Er hat ein „offenes Ohr“, viel Geduld und Gefühl für Beschwerdeführer (solche verlassen als Freunde das Büro) und für die Belange der Mitarbeiter!
10. Der GF ist persönlich ein Muster an Fleiss, Ausdauer, Korrektheit, Rücksichtnahme, Loyalität und stets gut angezogen!
11. Der GF ist ein Katalysator, das ausgleichende Element schlechthin zwischen den Bevölkerungsgruppen, den Vereinen, politischen Lagern, den Gästen und den Vermietern!
12. Der GF ist ständig auf der Hut, wachsam, gut gelaunt, spritzig, nie verlegen, immer ausgeschlafen, gut rasiert und riecht nicht aus dem Mund!
13. Der GF ist ein guter Redner, Philosoph, Psychotherapeut und Schauspieler. Seine Sprache ist eine scharfe, aber elegante Klinge!
14. Er kennt und liebt das Dorf bzw. seine Bewohner, kennt viele Gäste mit Namen, grüsst sie auf der Strasse und wechselt einige freundliche Worte mit ihnen!
15. Der GF hat Stehvermögen und Selbstvertrauen. Er liebt Autos, Geld, Alkohol und Frauen, ohne einem von ihnen verfallen zu sein. Und er lässt die Finger von den Dingen, die ihm nicht gehören!

Er stand vor mir wie eine meeralte Fichte. Die langen, grauen Haare dominierten das gesamte Erscheinungsbild. Es sah in der Tat so aus, als wäre er über und über mit Rentiermoos bewachsen. Kein Gramm Fett am Körper. Die Falten im Gesicht wie Runen auf der Oberfläche eines Stück Felsens, eindeutige Spuren eines harten und verwegenen Lebens. Unter den Augen nicht einmal der Ansatz eines Tränensackes. Seine glasklaren Augen waren nicht blau. Es war eher das Grün eines Edelsteines, wie der Blick durch einen Bergbach auf einen glattgeschliffenen Granitblock in der Tiefe des Grundes – „d'r Balz“ !!!

Ich kam bei ihm vorbei und hatte etwas auszurichten. Durch Zufall begegneten wir uns gerade im Torbogen seines rätomanischen Bauerngehöftes. Es roch nach gelagertem Heu und nach Resten von Schweinefutter. Mit einem schnellen Blick hatte er die Situation erfasst, sah mich an von oben bis unten. Und dann entschlüpfte ihm ein einziges Wort, nicht unfreundlich, eher etwas überrascht, wie ein kurzer Gruss: D'r Krawattalr! ●

SIEGMUND TSCHUGGMALL

## GESCHICHTEN AUS SERFAUS

# DIE FUSION – EINE SATIRISCHE BETRACHTUNG

**F**iss und Serfaus haben keine gemeinsame Geschichte. Beide Orte liegen lediglich entweder durch Zufall oder durch Gottes Fügung geografisch nebeneinander. Sie haben die gleiche sonnige Plateaulage, es umgibt sie die gleiche Bergwelt und sie atmen in etwa die gleiche (nicht dieselbe) Luft. Die Häuser stehen in beiden Orten auf festem Urgestein. Die Menschen in beiden Dörfern führten durch Tausende von

Jahren hindurch den gleichen, schweren Existenzkampf, obwohl die Bauern in Fiss – so sagt man – mehr und die besseren Gründe und immer das bessere Vieh hatten. Die Menschen in beiden Dörfern achteten Gott, waren ihrer Kultur bis heute tief verbunden, schützten und bewahrten ihre Identität, Bräuche und Sitten. Sie waren stolz, Oberländer zu sein und dankbar dafür, auf dem Berg leben zu können. In tiefer Heimatver-

bundenheit leben sie bis zum heutigen Tage ihren Glauben, lieben sie ihre Kirchen, ihre Wiesen, Äcker und Wälder, ihre Bergseen, die kleinen Steige und Bäche, die Blumen, den Geruch der Bergwiesen.

Aber sie waren nur mit einem schmalen Weg verbunden. Auf diesem Feldweg, der ursprünglich nur für die Bewirtschaftung der Felder gebaut worden war, konnte

lediglich ein Rindergespann mit einem „Grotta“ verkehren. Die Gemeindegrenzen waren unübersehbar und teilweise noch mit Gräben kenntlich gemacht. Die Menschen waren auf das Genaueste über ihre Rechte und über die Vereinbarungen, die durch viele Jahrhunderte das Zusammenleben regelten, informiert und achteten darauf, dass sie auch bis auf den Buchstaben genau eingehalten wurden.

Und sie waren das, was man auch heute noch als „gute Nachbarn“ bezeichnet. Sie stritten ständig über Kleinigkeiten, übervorteilten sich, wo sich eine Gelegenheit bot, und lagen sich in den Haaren. Nicht selten wurden die Auseinandersetzungen vor Gericht bis zum letzten Pfennig oder bis zum letzten Schnaufer ausgetragen. Wagte es ein Serfauser, aus lauter Liebe die Gemeindegrenzen zu überschreiten, um die auserwählte Fisserin anzubeten, wurde er mit roher Gewalt an diesem Vorhaben gehindert und ihm diese Flausen möglichst ausgetrieben. Kamen die Fisser an den Bitttagen bei ihrer Prozession zu „unserer“ Mutter Gottes nach Serfaus, um hier die Vergebung ihrer Sünden zu erbitten, warteten wir sie ab und verprügelten sie nach allen Regeln der Kunst.

Zwar ist im Laufe der Generationen auch hier die sogenannte Zivilisation eingekehrt. Trotzdem kann man nicht davon sprechen, dass die beiden Orte eine gemeinsame Geschichte hätten. Sie haben lediglich Gemeinsamkeiten. Sie haben gelernt, dass sie zusammenrücken, den Streit um des „Kaisers Bart“ begraben müssen. Gegenseitiger Respekt, Rücksicht auf die Gegebenheiten und Hilfsbereitschaft sind eingekehrt. Neid, Hass und Vorurteile sind in den Hintergrund getreten. Der Mann, der mir als junger Bursche das Dach meines ersten Autos – mein ganzer Stolz – eingetreten hatte, ist heute mein Schwager. Trotz dieser Entwicklung sind wir noch lange nicht Brüder, es verbindet uns keine Freundschaft im wahrsten Sinn des Wortes, wir sind nicht „Braut und Bräutigam“ und wir „lieben“ uns nicht wirklich so wie

sich ein Paar lieben sollte und wir sind nicht darauf erpicht, uns „auf ewig“ zu verbinden.

Sowohl die Serfauser als auch die Fisser haben sich durch Fleiss, Risikofreude und Kreativität, mit Herzblut und Hirnschmalz, ein touristisches Produkt geschaffen, das sich sehen lassen kann und das einen festen Platz auf dem Tourismusmarkt hat. In jedem dieser Orte gibt es also ein „Gulyas“, das sich zwar sehr wohl voneinander unterscheidet, aber „Pfiff“ hat, ausgezeichnet schmeckt und sich gut verkaufen lässt. Beide Orte haben sich „Boote“ gebaut, die den stärksten Stürmen, den höchsten Wellen und allen Unbilden der Meere standhalten können. Die Kapitäne, die Offiziere und die Lotsen auf den Brücken sind kompetent, entschlossen und haben Selbstvertrauen, die Mannschaften bestens ausgebildet und motiviert. Die Passagiere reisen komfortabel, sind in keiner Weise gefährdet und höchst zufrieden.

In dieser Situation werden wir zwangsverheiratet! Nicht vom lieben Gott oder von einem seiner Erzengel, nicht vom obersten Gerichtshof und auch nicht von der allmächtigen und allgegenwärtigen EU. Und gegen unseren Willen! Ausgerechnet vom obersten Touristiker im Land, der nur seinen Willen durchsetzen und einen Beschluss umsetzen will, aber keine Argumente hat. Das einzige Argument, nachdem ein grosser Verband – ein Megaverband – auf Grund seiner grösseren Struktur automatisch auf dem touristischen Markt auch mehr Platz einnehmen wird, ist aus der Marketingperspektive kein Argument. „Nicht der Grösste ist gleichzeitig auch der Beste“, „nicht mit dem grössten Budget macht man automatisch auch das beste Marketing“, sondern ausschliesslich „mit dem besten Produkt“. Es kommt also in erster Linie auf die Qualität und die Einzigartigkeit des „Gulyas“ an. Wenn dieses „Gulyas“ auf der „Sonnterrasse Tirols“ noch beste Qualität hat – obwohl es unterschiedlich gewürzt ist und auch so schmeckt – so ist es in den

Talorten nur noch eine Brühe, eine zu dünne Suppe, die keiner haben will. Alle „Gulyas“ werden nun in einen grossen Topf geschüttet und kräftig umgerührt! Fassungslos und hilflos schaut man zu, wie der oberste Koch – der Küchenchef – das „Gulyas“ verdirbt.

Unsere beiden starken „Boote“ werden aufgegeben, verbrannt! Mit Mann und Maus, mit Kind und Kegel ziehen wir um auf ein neues, noch grösseres „Boot“. Auf der Brücke stehen nun zwei Kapitäne und alle Positionen sind praktisch doppelt besetzt. Die Mannschaften sind sich gegenseitig im Wege. Eine klare Kompetenzabgrenzung, eine Aufgabentrennung – um die „Passagiere“ sicher an ihr Ziel zu bringen – ist nicht gewährleistet. Ständig gibt es Meinungsverschiedenheiten und Streit über Ziel, Route und Geschwindigkeit. Die Spannungen unter den Mannschaften führen zu „Meutereien an Bord“. Eine solche Seereise ist kein Vergnügen für die Passagiere und sie werden sich hüten, diese ein zweites Mal zu machen.

Der Wirtschaftsmotor im Land beginnt zu stottern, die touristische Landschaft verödet, das freundliche und zuversichtliche Lächeln der Bankdirektoren gefriert und macht einem unpersönlichen „Pokerface“ Platz. Einem nach dem anderen der Hammel in der grossen Schafherde „Bankkunden“ wird die Gurgel durchgeschnitten. Zuerst kommen die kleinen und kranken Hammel an die Reihe, später auch die grösseren und gesunden, zuletzt die Edelhammel, bis eines Tages für die gesamte Branche unisono, gewissermassen pauschal, in Form einer generellen „Marktbereinigung“, eine „Bankrotterklärung“ ausgestellt wird. Alle Hammel sind bis auf den letzten brauchbaren Teil, mit Haut und Haar, verwertet, bis endlich Ruhe eintritt. Eine unendliche, geisterhafte, tödliche Ruhe, wie auf einem Friedhof – einem Hotelfriedhof! ●





THEATER SERFAUS

## NEUES BÜHNENSTÜCK: HEISSE PHASE BEIM THEATER SERFAUS

Die Probenarbeiten für das Theaterstück „Männergrippe – Lebst du noch oder stirbst du schon“ sind im vollen Gange und gehen nun bereits in die heiße Phase.

Das Ensemble des Theaters Serfaus hat sich mit viel Engagement und Talent darauf konzentriert, die witzigen Szenen, Dialoge und Pointen des Stücks zum Leben zu erwecken. „Männergrippe – Lebst du noch oder stirbst du schon“ ist eine Komödie in drei Akten, die sich auf humorvolle Weise mit den dramatischen Überreaktionen von Männern bei einfachen Erkrankungen auseinandersetzt. Die männlichen Hauptdarsteller

kämpfen gegen eine vermeintlich tödliche Krankheit an und sorgen für witzige Szenen und Dialoge. Die weiblichen Figuren versuchen ihnen zu helfen, während die Männer ihre Krankheit als lebensbedrohlich stilisieren. Während der Proben arbeitet das Ensemble des Theaters Serfaus hart daran, die Pointen und Witze des Stücks zum Leben zu erwecken. Es wird geprobt, die Texte werden auswendig gelernt und die Regie sorgt dafür, dass jede Szene perfekt sitzt.

Wir freuen uns, wenn es wieder heißt: „Vorhang auf fürs Theater Serfaus!“ ●

Theater Serfaus,

### MÄNNERGRIPPE - LEBST DU NOCH ODER STIRBST DU SCHON

» **Premiere des Stücks:**

Samstag 26. August 2023,  
Beginn ist um 20:15 Uhr

» **Weitere Termine:**

Di., 29. August, 20:15 Uhr

Di., 12. September, 20:15 Uhr

Sa., 16. September, 20:15 Uhr

Di., 26. September, 20:15 Uhr

Di., 3. Oktober, 20:15 Uhr

So., 8. Oktober, 16:00 Uhr





© Senioren Serfaus

TIROLER SENIORENBUND | ORTSGRUPPE SERFAUS

## NEUIGKEITEN DER SENIOREN

### TODESNACHRICHT

Leider mussten wir uns von Alfred Tschuggmall verabschieden. Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

### GLÜCKWÜNSCHE

Notburga Venier zum 85., Maria Tschuggmall zum 90., Brigitte Tschuggmall, Georg Mangott und Emma Kneringer zum 80. Geburtstag.

Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute, viel Gesundheit und noch recht viele Jahre im Kreise ihrer Familien und bei uns Senioren.

### BEZIRKSWANDERTAG

#### AM 28. JUNI 2023 IN SERFAUS

Die Organisation erfolgte durch den Bezirksobmann Pepi Raich, Ortsobmann Walter Hochenegger, Stefan Mangott, Christof Schalber und Peter Mangott von den Komperdellbahnen Serfaus.

Um 9:00 Uhr traf man sich bei der U-Bahnstation. Die 130 Teilnehmer wurden in drei Wandergruppen eingeteilt. Pünktlich um 12:00 Uhr waren alle Teilnehmer auf der Seealm Hög zum Mittagessen. Das Essen war super und die Bedienung sehr flink. Zur Unterhaltung

spielten Mike und Martin. Nachmittags meldeten sich noch 40 TeilnehmerInnen zur U-Bahnführung an. Das gesamte Angebot kostete pro Teilnehmer 26 Euro. Dafür kann man der Seilbahnführung von Serfaus nur herzlich danken.

Es war ein gelungener Bezirkswandertag mit vielen netten Gesprächen und Neuigkeiten. ●

### WALTER HOCHENEGER

Obmann Ortsgruppe Serfaus

## D'FAUSER

Habt ihr spannende Geschichten aus unserem Heimatort Serfaus auf Lager? Fehlen euch bestimmte Themen? Wisst ihr besondere Plätze und Orte, welche erwähnenswert sind? Habt ihr tolle Fotos, welche so noch niemand gesehen hat?

Dann lasst es uns wissen und sendet uns eure Ideen, Anmerkungen oder Fotos zu. Wir sind immer auf der Suche nach tollen Geschichten und Titelbildern, welche unseren Ort repräsentieren. Natürlich sind wir auch jederzeit offen für eure Meinungen und eure Kritik! Auch sind wir immer auf der Suche nach Verstärkung im Redaktionsteam! Mailt uns gerne an [gemeindezeitung@serfaus.gv.at](mailto:gemeindezeitung@serfaus.gv.at)!





## SCHÜTZEN SERFAUS

# AUSFLUG & BERGFEUER

### AUSFLUG NACH SALZBURG

Voller Begeisterung und Vorfreude begab sich am 18. Mai ein stolzer Trupp der Schützenkompanie Serfaus auf eine spannende viertägige Reise in die Stadt Salzburg. Die folgenden Tage waren gefüllt mit aufregenden Erlebnissen, kulturellen Höhepunkten und fesselnden Landschaften.

„Wir erlebten eine faszinierende Besichtigungstour in der Stiegl Brauerei und verkosteten verschiedene Biersorten. In Hallstatt erkundeten wir die charmanten Gassen und genossen die atemberaubende Aussicht auf den Hallstätter See. Auf der Burg Hohenwerfen erwartete uns eine informative Führung und ein beeindruckendes Ritteressen. Eine Schifffahrt von St. Gilgen nach St. Wolfgang und die Fahrt

mit der Zahnradbahn auf den Schafberg beeindruckten uns mit spektakulären Ausblicken. Der Besuch der Salzbergwerke Berchtesgaden gab uns spannende Einblicke in die Geschichte des Salzabbaus.“

Der Kompanieausschuss bedankt sich bei allen Teilnehmern, insbesondere beim Organisator Marco Spiss, sowie auch bei unserem Busfahrer für einen sicheren und unvergesslichen Ausflug.

### BERGFEUER

Am vergangenen Herz-Jesu-Sonntag, dem 18. Juni, versammelten sich die Mitglieder der Schützenkompanie Serfaus und weitere Teilnehmer, um das jährliche Bergfeuer zu errichten. Zunächst wurde mit einem geselligen Grillen auf der Hög gestartet.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, begaben sich die Anwesenden zu drei verschiedenen Plätzen, um die Bergfeuer (Kreuz, Herz mit Kreuz und Lichterkette) vorzubereiten. Mit Einbruch der Dunkelheit wurden die Feuer entzündet und erhellten die Bergwelt mit ihrem Flammenschein.

Die Atmosphäre war von einer tiefen Verbundenheit mit der Geschichte und Tradition Tirols geprägt. Das Bergfeuer erinnerte an das historische Gelöbnis von 1796, als die Tiroler ihr geliebtes Land mit ganzer Kraft und Entschlossenheit verteidigten. ●

**PATRICK WACHTER**  
Schützen Serfaus





© Maria Venier



Bgm. Mag. Paul Greiter, Karl Heymich, Walter Hochenegger, Franko Erhart, Helmut Dollnig, Silvia Dollnig, Martin Thurnes, Nancy Binnemann, Carmen Schwarz, Daniel Schwarz, Bezirkshauptmann Mag. Siegmund Geiger

Greta Luggen, Bgm. Mag. Paul Greiter, Bezirkshauptmann Mag. Siegmund Geiger, Barbara Patscheider, Dr. Franz Patscheider, Helmut Dollnig, Melina Thurnes

## TAG DER DORFGEMEINSCHAFT SERFAUS

# EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Der 2. Juli war der Tag des Dankes und der Anerkennung für alle Serfauserinnen und Serfauser die das ganze Jahr ehrenamtlich zum Wohl der Gemeinschaft beigetragen haben.

Am Tag der Dorfgemeinschaft wurden wieder zahlreiche Ehrungen und Dank-sagungen der Vereine und Institutionen ausgesprochen.

Zu den Ehrengästen an diesem feierlichen Festtag zählten unter anderem Bezirkshauptmann Mag. Siegmund Geiger, Ehrenbürger und Alt-Bürgermeister Georg Mangott, die Ehrenringträger

Johann Waldner, Engelbert Auer, Hans-jörg Zerzer und Lorenz Purtscher sowie die Ehrenzeichenträger der Gemeinde Serfaus.

Zahlreiche Gemeinderäte aus Serfaus, die Bürgermeisterkollegen der Nachbargemeinden Fiss Vbgm. Franz Geiger und Ladis Bgm. Hans Pittl folgten auch der Einladung.

Vizebürgermeister Helmut Dollnig begrüßte die Gäste und moderierte den offiziellen Festakt. Im Anschluss wurden die Ehrungen der Gemeinde von Bürgermeister Paul Greiter vorgenommen. Es

folgte der Dank vom Kirchenchor, der Freiwilligen Feuerwehr, der Schützenkompanie und der Musikkapelle.

Für das leibliche Wohl sorgten die Bäuerinnen und die Musikkapelle – musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von der Gruppe Tirol Blech.

Das Rahmenprogramm mit dem Kletterturm der Bergrettung, Bogenschießen mit dem Sportclub, Basteln und Schminken mit dem Hotspot sowie das Wettmelken der Jungbauern rundeten den Festtag ab.



Melina Thurnes, Franz Lechleitner, Wilma Waldner, Pfarrer Mag. Willi Pfurtscheller, Melanie Hochenegger, Greta Luggen



Franz Lechleitner, Georg Peer, Wilma Waldner, Pfarrer Mag. Willi Pfurtscheller, Melanie Hochenegger



Franz Lechleitner, Peter Geiger, Pfarrer Mag. Willi Pfurtscheller, Melanie Hochenegger





*Bezirkshauptmann Mag. Siegmund Geiger, Marlies Althaler, VbGm.*



*Greta Luggen, Bezirkshauptmann Mag. Siegmund Geiger, Philipp Goller, Reinhard Kirschner, Gabi Kirschner, Rupert Mark, Kathrin Stecher, Ulli Thurnes, Bgm. Mag. Paul Greiter, Melina Thurnes*



Die Liste der geehrten Serfauserinnen und Serfauser:

- » **Dr. Patscheider Franz**  
Gemeinde: Ehrenzeichen
- » **Althaler Marlies**  
Gemeinde: Ehrenzeichen
- » **Trenker Georg**  
Gemeinde: Ehrenzeichen
- » **Schwarz Daniel**  
Feuerwehr: Langjähriges Mitglied
- » **Thurnes Martin**  
Feuerwehr: Langjähriges Mitglied
- » **Erhart Franko**  
Feuerwehr: Langjähriges Mitglied
- » **Dollnig Helmut**  
Feuerwehr: Langjähriges Mitglied
- » **Geiger Peter**

- Kirchenchor: 30 Jahre*
- » **Peer Georg**  
*Kirchenchor: 25 Jahre*
- » **Waldner Wilma**  
*Kirchenchor: 25 Jahre*
- » **Stecher Helmut**  
*Schützenkompanie: Andreas Hofer Medaille mit Jahreskranz*
- » **Partl Christian**  
*Schützenkompanie: Ehrenzeichen der Tiroler Jungschützen in Silber*
- » **Mark Julia**  
*Schützenkompanie: Katharina-Lanz-Medaillen*
- » **Mark Andreas**  
*Schützenkompanie: Pontlatzadler in Silber am Band*

- » **Jung Christoph**  
*Schützenkompanie: Pontlatzadler in Silber am Band*
- » **Jung Adolf**  
*Schützenkompanie: Pontlatzadler in Gold am Band*
- » **Hochenegger Philipp**  
*Schützenkompanie: Pontlatzadler in Bronze am Band*
- » **Kirschner Reinhard**  
*Musikkapelle: Ehrenmitgliedschaft der MK Serfaus*
- » **Stecher Katrin**  
*Musikkapelle: 25 Jahre*

**HELMUT DOLLNIG**  
Redaktionsteam



*Tanja Pittl, Waltraud Stecher, Helmut Stecher, Julia Mark, Margit Partl, Christian Partl, Christoph Jung, Romana Jung, Paula Jung, Adolf Jung, Ingrid Mark, Andreas Mark, Eva Spiss, Philipp Hochenegger, Isabell Wachter*





**HOSPIZGRUPPE** BEZIRK LANDECK

# 20-JAHR-FEIER HOSPIZGRUPPE

Am 23. Juni fand die 20-Jahr-Feier der Hospizgruppe Bezirk Landeck im Bildungshaus Alter Widum in Landeck statt.

Rund 120 Menschen brachten durch ihr Kommen und Mitfeiern ihre Wertschätzung dem Hospizteam gegenüber zum Ausdruck.

Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wurden geehrt und bedankt. Die Leiterin der Gruppe seit der Gründung 2003 Angelika Scheiber übergab bei dieser Gelegenheit ihr Amt an Maria Kathrein und übernahm die Funktion als deren Stellvertreterin.

Unser Team besteht momentan aus 15 Frauen und 2 Männern aus dem ganzen Bezirk. In den 20 Jahren wurden über 50.000 Stunden an ehrenamtlicher Ar-

beit geleistet und die Hospizidee durch Vorträge und verschiedenste Veranstaltungen im Bezirk gelebt und verbreitet. Schwer erkrankten Menschen und deren Angehörigen schenken wir Zeit, wir hören zu, spenden Trost, unterstützen und begleiten und sind einfach da. Oft gehen wir auch ein Stück der Trauer mit Betroffenen. Dies geschieht zu Hause oder auch in Wohn- und Pflegeheimen und anderen Betreuungseinrichtungen. Wir Ehrenamtlichen treffen uns einmal im Monat zum Erfahrungsaustausch. Kleine gemeinsame Unternehmungen und das Besuchen von Fortbildungen stärken das Miteinander des Teams.

Der Verein ist kostenlos und ehrenamtlich tätig und kann gerne kontaktiert werden. Tiroler Hospizgemeinschaft, Hospizgruppe Bez. Landeck, Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung (Tel. 0676 8818868). Spenden werden für Fahrt-, Telefon- und Schulungskosten verwendet.

**BARBARA PATSCHEIDER**  
*Hospizgruppe Bezirk Landeck*



IN GEDENKEN AN  
**VERSTORBENE  
SERFAUSER &  
SERFAUSERINNEN**

SEIT MAI 2023



**Alfred Tschuggmall,**  
*am 26. Mai im 89. Lebensjahr verstorben*

**Irma Waldner,**  
*am 1. Juni im 88. Lebensjahr verstorben*

**Walburga Vögele,**  
*am 9. Juli im 84. Lebensjahr verstorben*





**D**ie letzten Monate wurde von Seiten der gesunden Gemeinde wieder viel geboten.

Nachdem im Mai wieder ein Spielenachmittag für Jung und Alt stattfand, ging es im Juni schon ernster zur. Gerhard Gollner von kontakt+co schnitt in ei-

GESUNDE GEMEINDE

# VIELSEITIG UNTERWEGS

nem kurzweiligen Vortrag verschiedene Suchtmittel, ihre Auswirkungen sowie ihre Verbreitung in der Bevölkerung an. Dabei wurden vor allem auch moderne bzw. wieder aufkommende Suchtmittel in den Fokus genommen. Nicht nur für Eltern waren viele spannende Informationen dabei.

Wer einen Vortrag verpasst hat: Am 13. September ist Herr Gollner wieder in Serfaus zu Gast und führt dabei speziell in das Thema Medien ein.

Im Juli wurde es dann so richtig laut und bunt. Der Spielebus der katholischen Jugend brachte eine Vielzahl an Bewegungsspielen mit. Auf Grund des labilen Wetters wurde das Spielefest kurzfristig

in den Turnsaal verlegt, was dem Spaß jedoch keinen Abbruch tat. Etwa 50 Kinder und viele Eltern kamen vorbei, turnten, bauten und spielten alles mögliche. Abgerundet wurde der Nachmittag mit einem Stand vom mobilen Infoeck, die mit reichlich Rat zu zahlreichen Themen rund um Jugendliche, Familien und Senioren aufwarteten.

Auch im September geht es neben dem Vortrag von kontakt+co um Bewegung: Am 23. September wird in die Welt der Tänze eingeführt. Wir freuen uns auf zahlreiche tanzbegeisterte Teilnehmer!

**SOLVEIG THURNES**  
Redaktionsteam

GESUNDE GEMEINDE

# KLAR FÜR DIE ZUKUNFT

**K**LAR, schon wieder eine dieser Abkürzungen, über die man in letzter Zeit immer öfter stolpert. KLAR steht für Klimawandelanpassungs-Modellregion und ist eine Initiative vom Klima- und Energiefonds sowie dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technik. Ins Leben gerufen wurde dieses Programm bereits 2016. Nach einem bestimmten Kriterienkatalog können Regionen einen Antrag zur KLAR stellen und haben dann 2 bzw. 3 Jahre Zeit, 10 passende Projekte durchzuführen. Nach Ablauf der ersten Periode kann eine Verlängerung beantragt werden, um weitere Maßnahmen setzen zu können.

Inzwischen gibt es schon 89 Regionen in ganz Österreich, davon 8 in Tirol, die sich mit ihren ganz individuellen Auswirkungen des Klimawandels beschäftigen und Maßnahmen dagegen setzen.

Jede einzelne Region spürt andere Auswirkungen vom Klimawandel. Es geht jedoch in Österreich hauptsächlich um Hitze, Trockenheit, steigende Durchschnittstemperaturen sowie Starkniederschläge, alles Themen, die jeden einzelnen in seinem Alltag betreffen.

Die Veränderung im Klima ist da, und die KLAR-Regionen versuchen mit Projekten, sich den Auswirkungen anzupassen. Das reicht von der Beschattung öffentlicher Plätze, Dachbegrünung bis hin zu Regenwassersammlungen. Was sich wie ein roter Faden durch alle Regionen und alle Projekte zieht, ist die Aufklärungsarbeit und Informationsverbreitung von Themen rund um den Klimawandel. Denn dass sich das Klima verändert, ist eine Tatsache, der wir alle ins Auge schauen müssen. Aber wir können uns anpassen und das Beste daraus machen. Gemeinsam, das ist doch KLAR.

**SOLVEIG THURNES**  
Redaktionsteam



# Kommende Termine.

## AUGUST

1	DI	
2	MI	
3	DO	
4	FR	
5	SA	
6	SO	Almfest 2023
7	MO	
8	DI	
9	MI	
10	DO	
11	FR	
12	SA	
13	SO	
14	MO	Konzert MV Wilitz-Luxemburg
15	DI	
16	MI	
17	DO	
18	FR	
19	SA	
20	SO	
21	MO	
22	DI	
23	MI	
24	DO	
25	FR	
26	SA	Premiere „Männergrippe“
27	SO	
28	MO	
29	DI	Theateraufführung „Männergrippe“
30	MI	
31	DO	

## SEPTEMBER

1	FR	
2	SA	
3	SO	
4	MO	
5	DI	Theateraufführung „Männergrippe“
6	MI	
7	DO	
8	FR	
9	SA	
10	SO	
11	MO	7:50 Schulbeginn VS Serfaus
12	DI	Theateraufführung „Männergrippe“
13	MI	Über Medien reden – gute Tipps für Eltern
14	DO	
15	FR	
16	SA	
17	SO	
18	MO	
19	DI	Theateraufführung „Männergrippe“
20	MI	Gesunde Gemeinde Generationen Café
21	DO	
22	FR	
23	SA	
24	SO	
25	MO	
26	DI	Theateraufführung „Männergrippe“
27	MI	
28	DO	
29	FR	
30	SA	

D' **FAUSER**  
GEMEINDEINFORMATION **SERFAUS**

Ausgabe 50  
August 2023

**HERAUSGEBER, MEDIENINHABER**  
Gemeinde Serfaus

**NÄCHSTE AUSGABE**  
1. Oktober 2023

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
1. September 2023

**KONTAKT**  
+43 5476 6210 | [redaktion@serfaus.gv.at](mailto:redaktion@serfaus.gv.at)

Alle Ausgaben gibt es auch als  
Online-Zeitung und als PDF-Download  
im Archiv auf: [media.heumandl.at](http://media.heumandl.at)

[www.serfaus.gv.at](http://www.serfaus.gv.at)

HEUMANDL Media

Zugestellt durch Österreichische Post.  
Enthält amtliche Mitteilungen. Ergeht an alle Haushalte.